

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **53 (1996)**

Heft 3: **PMS - die Tage vor den Tagen : die Ursache und die probaten Mittel**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR ... 4

THEMA DES MONATS

Das prämenstruelle
Syndrom 6

BEI UNS ZU GAST

Prof. Dr. Ingrid Gerhard,
Heidelberg 11

GESICHTSPFLEGE

Schön mit selbstge-
machten Packungen 13

SERIE SPURENELEMENTE

Nicht essentielle Spuren-
elemente (Aluminium) 16

AUF DEM SPEISEPLAN

Fenchel 17

RÜCKENBESCHWERDEN

Die besten Übungen ... 18

DIE PRAKTISCHE SEITE 22

BILD DES MONATS 23

FUSSKRANKHEITEN

Wie ist vorzubeugen und
abzuhelfen? 24

DER KLEINE TIERARZT

Ernährung für Hunde... 28

Erste-Hilfe-Set 29

ELEKTROSMOG 30

Macht Elektromog
krank? 28

LESERFORUM

Erfahrungsberichte
und Selbsthilfeforum... 33

BLICK IN DIE SCHWEIZ 36

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es ist nun schon eine ganze Weile her, seit wir die Serie «Der kleine Tierarzt» ins Leben gerufen haben. Im Laufe der Jahre hatten uns immer wieder Leser um Rat gefragt, ob wir nicht auch Pflanzenheilmittel für ihre kleinen oder grösseren Vierbeiner empfehlen könnten. Daraus und aus unserer Überzeugung, dass nicht dem Menschen allein, sondern auch dem Tier mit sanften Mitteln geholfen werden kann, hat sich «Der kleine Tierarzt» ergeben. Genauso wie bei uns Zweibeinern oft keine Besserung ohne Änderung der Lebensumstände und Umstellung der Ernährung zu erreichen ist, können tierische Leiden ohne Berücksichtigung der Haltungsweise oft nicht gebessert werden. Einem kleinen Teil unserer Leserschaft geht diese Thematik jedoch zu weit.

Um beim Hund zu bleiben, auf den wir in diesem Heft buchstäblich gekommen sind, so sind seine Dienste für den Menschen quer durch die Jahrhunderte und Rassen vielfältig und von grossem Wert: vom Lawinenhund bis zum Schlittenhund, vom Polizeihund bis zum Blindenhund. Neuerdings wird seine Bedeutung als Co-Therapeut erkannt: Nicht nur als «Sozialarbeiter» - als Einsamkeits-«Killer» und Kontakt-«Vermittler», Bewegungs- und Sauerstofflieferant -, sondern auch bei ganz konkreten medizinischen Problemstellungen. Die internationale Organisation für Mensch-Tier-Beziehungen, deren Vorsitz der Zürcher Heimtierforscher Dr. Dennis Turner vor kurzem übernommen hat, bescheinigt in zahlreichen Studien allen voran dem Hund eine lebensverlängernde Wirkung bei Herzinfarktpatienten, eine gemütsaufhellende Wirkung auf Alzheimer Kranke, ein Vorwarnsystem bei Epileptikern oder z.B. eine Art Dienstleistungsfunktion bei Patienten mit Muskelschwund. Dies allerdings nur, solange die Tiere nicht gestresst werden, d.h. ihr tägliches Arbeitspensum nicht zu hoch und Haltung und Pflege artgerecht und liebevoll sind. Der therapeutische Effekt beschränkt sich natürlich nicht nur auf Hunde; auch Katzen, Kaninchen, Vögel, Enten, Pferde usw. zeigen sich in den Studien von einer guten Seite. Falls Sie mehr darüber erfahren oder uns Ihre Meinung zum «Kleinen Tierarzt» kundtun möchten, schreiben Sie uns!



Herzlichst, Ihre *Ingrid Schindler*